

## Neuigkeiten von NOKU aus Liberia

05/2024

ELRECO hat Kamerafallen am und um den Zaun der kleinen Station aufgestellt, um zu sehen, was das Waldelefantenkalb macht und um ihr Aktivitätsmuster (Tag/Nacht) zu beobachten. Auch, um zu sehen, wie oft sie zum Zaun kommt (z.B. ob nur zu den Fütterungszeiten) und wie lange sie dann bleibt. Das könnte auch einen Hinweis darauf geben, ob sie sich eventuell einsam fühlt bzw. gerne mehr Kontakt hätte. Aber bis jetzt gibt es überhaupt kein Anzeichen dafür, dass sie unter sozialer Isolation leiden könnte, im Gegenteil, sie scheint sich sehr wohlzufühlen und ihre Freiheit zu genießen – aber sicher ist sicher.



ELRECOs Kamerafallen im Wald, nicht weit vom Camp, haben erfreulicherweise ein paar erfolgreiche „Volltreffer“ ergeben, d.h. wilde Waldelefanten wurden gesichtet, darunter sogar zwei Weibchengruppen mit Jungtieren! Das wären die Traumherden für unsere NOKU. Bis jetzt hat wahrscheinlich noch kein direkter Kontakt stattgefunden. Man kann aber davon ausgehen, dass NOKU und auch die Herden von der Anwesenheit des/der anderen wissen.

Die kleine Elefantendame entwickelt sich zu einer unerschrockenen und selbstbewussten Persönlichkeit. Damit hat sie dem ELRECO-Team aber auch kürzlich einen gehörigen Schrecken eingejagt. Eines Tages spätnachmittags rief Kesselly bei ELRECO an und meldete, dass NOKU seit einem Tag verschwunden sei. Sie hatte noch ihre 20-Uhr-Milch getrunken und galt ab dann als verschollen.

Normalerweise bekommt sie um 23 Uhr nochmal einen „Powerball“ und dann ab 5 Uhr morgens im 3-Stundentakt Milchflaschen und weitere Powerballs. Eigentlich kommt sie zu diesen Uhrzeiten meist von selbst zurück zum Camp. Sie hat zwar auch schon vorher manchmal Fütterungen ausgelassen, weil sie vermutlich im Wald genug Leckeres zum Fressen fand. Aber gleich so viele Fütterungszeiten auf einmal zu ignorieren, ist bisher noch nie vorgekommen. Natürlich war das gesamte Team in heller Aufregung (die Betreuer hatten, ehe sie anriefen, schon den ganzen Tag ohne Ergebnis den Wald durchkämmt und nach NOKU gesucht). Nachdem es Dunkel wurde, konnte aus Sicherheitsgründen für die Pfleger (es sind u.a. auch Elefantenbullen im Wald unterwegs) nicht mehr viel getan werden.



Am nächsten Tag – TRRARAA!! – stand NOKU dann plötzlich wieder am Zaun so als ob nichts gewesen wäre und wollte ihre Milch! Sie war körperlich völlig unversehrt und auch nicht verstört, also vermutet ELRECO, dass sie „einfach nur mal“ einen längeren Ausflug (immerhin 36 Stunden!) unternommen hat.

Auf einem Waldspaziergang mit NOKU ein paar Tage zuvor stieß das Team ca. eine Stunde vom Camp entfernt



auf einem Baum mit scheinbar äußerst leckeren Früchten, die gerade reif zu Boden fielen. Da hat die Elefantenlady genüsslich fast eine Stunde lang den Boden abgesucht und gefressen. Wer weiß, möglicherweise ist sie wieder dorthin zurückgekehrt, und hat – da manche der Früchte schon zu gären anfangen – ein kleines Räschen bekommen und dieses tagsüber gemütlich ausgeschlafen, während die Keeper in heller Aufregung durch den Wald rannten und rufend nach ihr suchten!

Natürlich waren alle überglücklich und erleichtert, und natürlich auch völlig begeistert, dass NOKU nun also auch allein immer längere Streiftouren unternimmt. Das genau ist das Ziel. Es bleibt spannend und es ist gut zu wissen, dass es ab nun passieren kann, dass NOKU womöglich länger nicht auftaucht!

Um sie besser überwachen zu können wurde das unerschrockene Kalb nun mit einem Sendehalsband auszustatten.

Das Anlegen des Halsbandes verlief sehr gut. NOKU war überraschend entspannt und sehr leicht zu handhaben, so dass es nicht nötig war, sie zu sedieren. Das Halsband kombiniert Satelliten- und Funkortung und verfügt über eine integrierte Drop-Off-Funktion für die automatische Freigabe nach zwei Jahren. Das Keeper-Team wurde mit der Ausrüstung vertraut gemacht und speziell in der Funkortung geschult und wird die selbstbewusste Elefantenlady täglich genau überwachen. Alle bisherigen Beobachtungen haben gezeigt, dass es NOKU mit dem Sender sehr gut geht und sie sich offenbar wohl fühlt. Die Tierpfleger werden weiterhin tägliche Kontrollen durchführen, um sicherzustellen, dass das Waldelefantenkalb keine Einwirkungen wie Hautirritationen oder Abschürfungen erleidet. Im letzteren Fall könnte jederzeit das Halsband entfernt und zu einem späteren Zeitpunkt wieder angebracht werden.



<https://www.facebook.com/FutureForElephants/videos/807014390848701>



Wir sind sehr gespannt, wie NOKU sich weiterentwickelt und halten ganz fest die Daumen, dass sie bald entscheidet, sich einer der Waldelefantenfamilien anzuschließen! Bis es soweit ist, wird *Future for Elephants* e.V. mit Ihrer Hilfe das Elefantenkalb weiter unterstützen!

*Liebe Patinnen und Paten,  
wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und hoffen,  
dass Ihnen die Neuigkeiten des resoluten Elefantenkindes  
Freude bereitet haben.*